

Vorlesungsverzeichnis Deutsch als Zweitsprache / Interkulturelle Pädagogik Sommersemester 2010

Modul IKP-L A

VNr.: 61595

Dozent/in: Fürstenau

Titel: Ringvorlesung: Migration und Bildung

Ort: Schloss S1

Zeit: Di 18-20

Beginn: 13.04.2010

Kommentar: Die Ringvorlesung „Migration und Bildung“ bietet Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Referentinnen und Referenten aus Münster und von anderswo beleuchten die Folgen von Migration für Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Institutionen der Einwanderungsgesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven.

Im Sommersemester 2010 fragen wir nach den ‚interkulturellen Potenzialen‘ des neuen Lehrerausbildungsgesetzes in NRW. Welche Inhalte sollen zukünftig mehr Gewicht im Studium erhalten? Sprachliche Heterogenität als Herausforderung für Schule und Unterricht ist neuerdings per Gesetz ein Schwerpunkt an den Hochschulen in NRW. In der Ringvorlesung wird der Beitrag der Erziehungswissenschaft zum Schwerpunkt sprachliche Bildung in verschiedenen Vorträgen thematisiert. Welche weiteren Inhalte sind notwendig, um pädagogische Fachkräfte systematisch auf den Umgang mit Differenz und Ungleichheit vorzubereiten? Dieser Frage wird in einigen Vorträgen über die ‚Interkulturalisierung‘ der Lehrerausbildung in Deutschland und anderswo nachgegangen.

Das Programm der Ringvorlesung wird vor Semesterbeginn bekanntgegeben (Aushang Georgscommende 33, Raum C 206; Homepage der Arbeitsstelle für Interkulturelle Pädagogik).

VNr.: 62280

Dozent/in: Huxel

Titel: Ressourcen und Problemlagen junger Männer mit Migrationshintergrund

Ort: Fürstenberghaus S 209 (Seminarraum 01)

Zeit: Mo 10-12

Beginn: 19.04.2010

Kommentar: Junge Männer mit Migrationshintergrund werden aus pädagogischer Sicht oftmals in erster Linie als ‚Problemfälle‘ und ‚Problemverursacher‘ betrachtet. Im Seminar soll gezeigt werden, dass den über mediale Inszenierungen auch in wissenschaftliche Debatten einfließenden Bildern junger Männer mit Migrationshintergrund oftmals kulturalisierende und ethnische Annahmen zugrunde liegen, die strukturelle und biographische Ungleichheitsdimensionen ausblenden. Ausgehend von verschiedenen qualitativen Studien soll eine differenzierte Betrachtung der Probleme, aber auch der Ressourcen junger Männer mit Migrationshintergrund vorgenommen werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Bachelor-Anfangsphase und ist als Einführung in das Themenfeld der Interkulturellen Pädagogik konzipiert. So steht die Vermittlung von Grundlagenwissen im Bereich Migrationsgeschichte, Einblick in Konzepte interkultureller Pädagogik wie auch in theoretische Zugänge zu Ethnizität und Kultur im Vordergrund.

VNr.: 62496

Dozent/in: Germing

Titel: Einführung in die Konzepte der Interkulturellen Pädagogik

Ort: Bispinghof 2 S 209 (B 209)

Zeit: Di 8-10

Beginn: 20.04.2010

Kommentar: Bedingt durch die verstärkten Migrationsbewegungen der letzten Jahrzehnte hat sich der Umgang mit Heterogenität verändert und weiter entwickelt. Ganz im Gegensatz zu dem früheren Konzept der defizitorientierten Ausländerpädagogik sieht die Interkulturelle Pädagogik den Dialog und Austausch der Kulturen im Vordergrund. Neuere Konzepte gehen inzwischen von einem Umgang mit Heterogenität als Querschnittsdimension aus.

In dem Seminar wird sich mit der Geschichte der Interkulturellen Pädagogik und mit zentralen Begriffen auseinandergesetzt. Begriffen wie z.B. multikulturelle Gesellschaft, Bildung und kulturelle Identität, Akkulturation, Stereotype und Vorurteile, Rassismus, interkulturelle Kommunikation und die daraus resultierenden didaktischen Konzepten interkultureller Bildung und Perspektiven Interkulturellen Lernens werden im Seminar anhand von Textarbeit erarbeitet.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, wöchentlich mit historischen und aktuellen Texten zur Interkulturellen Pädagogik zu arbeiten und zu lesen.

Modul IKP-L B:

Die Sprachkurse finden Sie auf den Seiten des Sprachenzentrums: <http://spzwww.uni-muenster.de/>

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen und –modalitäten!

Modul IKP-L C

Titel: Mehrsprachigkeit als Herausforderung für Schule und Unterricht

Ort: Bispinghof 2; S 207 (B207)

Zeit: Mi 14-18 (14tägl.)

Beginn: 14.04.2010

Kommentar: Sprachliche Heterogenität ist (nicht nur) in Einwanderungsgesellschaften eine Herausforderung für jede Schule und für jeden Unterricht, unabhängig von der Schulform und von den Unterrichtsfächern. Im Seminar beschäftigen wir uns mit theoretischem Grundlagenwissen, Forschungsergebnissen sowie Strategien und Praxisbeispielen zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität in Schule und Unterricht. Es geht u.a. um die Lernvoraussetzungen mehrsprachiger Kinder, um schulische Modelle für den Umgang mit Minderheitensprachen, um den Anspruch einer durchgängigen sprachlichen Bildung für alle (ein- und mehrsprachige) Schülerinnen und Schüler sowie um bildungspolitische Antworten auf sprachliche Heterogenität in Deutschland und anderswo.

Den TeilnehmerInnen wird der Besuch der Ringvorlesung „Migration und Bildung“ (Di 18:00-20:00) empfohlen. Ausgewählte Termine der Ringvorlesung sind verbindlich.

Arbeitsformen: Plenum und intensive kontinuierliche Gruppenarbeit wechseln sich ab.

VNr.: 90658

Dozent/in: Bittner

Titel: Deutsch als Zweitsprache - Sprachreflexion und Grammatik

Ort: von Stein-Haus 06

Zeit: Di 12-14 Uhr

Beginn: 13.04.2010

Kommentar: Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Grammatik des Deutschen und ihre Vermittlung im Rahmen von DaZ. Beschreibung und Vermittlung orientieren sich an typologischen Aspekten des Deutschen, nehmen Bezug auf Schwierigkeitsgrade und versuchen grammatisches Wissen im Unterrichtsbereich Reflexion von Sprache genauer zu verorten.

VNr.: 90700

Dozent/in: Schroeter-Brauss

Titel: Phonetik und Phonologie für Deutsch als Fremdsprache

Ort: vom Stein-Haus 011

Zeit: Di 14-16 Uhr

Beginn: 13.04.2010

Kommentar:

VNr.:

Dozent/in: Fekete, Olga

Titel: Schulische Sprachförderung

Ort:

Zeit: Vorbesprechung: 12.04.2010, 14-16 Uhr

Block I.: 07.05.2010, 14-19 Uhr UND 08.05.2010, 9-17 Uhr

Block II.: 21.05.2010, 14-19 Uhr

Nachbesprechung: 25.06.2010, 16-18 Uhr

Beginn: 12.04.2010

Anmeldung: über die Homepage des Sprachenzentrums, s. KVV des Sprachenzentrums S.6

Kommentar: Dieses Blockseminar mit Praxisanteil fokussiert sowohl den Zweit- und Fremdspracherwerb als Prozess als auch die Förderung der Zweisprachigkeit im schulischen Kontext. In den Blockterminen werden allgemeine didaktische Konzepte vorgestellt und Charakteristika der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion sowie des Hörverstehens und des Lesens in der Zweitsprache Deutsch behandelt. Dabei werden Lehr- und Lernmaterialien gesichtet und eigene Materialien erstellt, die in der Praxis erprobt werden können. Um eine enge Theorie-Praxis-Verschänkung erzielen zu können, findet zwischen den Blockterminen und der Nachbesprechung ein praktischer Teil statt, in dessen Rahmen die SeminarteilnehmerInnen in einer Münsteraner Schule als Tutoren arbeiten.

VNr.: 200018

Dozent/in: Roll, Heike

Titel: Interkulturelle Kommunikation / Intercultural Communication

Ort: B 402, Bispinghof 2B

Zeit: Mo 14-16

Beginn: 19.04.2010

Anmeldung: über die Homepage des Sprachenzentrums, siehe KVV des Sprachenzentrums S. 6; Teilnehmerbegrenzung auf 20!!!

Kommentar: Erfolgreiches Handeln in einer fremden Gesellschaft erfordert neben dem Erlernen der Sprache auch die Kompetenz im Umgang mit unterschiedlichen Handlungsformen, Denkweisen und Wertvorstellungen. Im ersten Seminarblock werden wir uns anhand von empirischen Arbeiten aus der Angewandten Linguistik sprach- und kulturtheoretische Grundlagen der IKK erarbeiten. Ziel ist es interkulturelle Verstehensprozesse zu reflektieren und zu analysieren. Darauf aufbauend werden interkulturell ausgerichtete Lehr- und Trainingsmaterialien von den TN im Rahmen eigener Erkundungs- oder Unterrichtsprojekte erprobt.

Modul IKP-L D

VNr.: 6868000

Dozent/in: Wienold

Titel: Transnationale Migration

Ort: Scharnhorststr. 121; 519

Zeit: Do 14-16

Beginn: 15.04.2010

Kommentar: Die Veranstaltung befasst sich mit kulturellen Transformationen und kulturellen Innovationen in Einwanderungsgesellschaften: Leben in Nachbarschaften und Ghettos; Integrationspolitiken in "Leitkulturen" und politische Protestformen; Kulturpflege, Erfindung von Tradition und Hybridisierung; rassistische Konflikte und neue Solidaritäten; Transnationale Netzwerke und Diaspora.

VNr.: 68896

Dozent/in: Huxel

Titel: Soziale Differenzen und ihre Auswirkungen auf Schule und Schulalltag

Ort: Scharnhorststr. 121; 554

Zeit: Mi. 18-20

Beginn: 14.04.2010

Kommentar: Nicht nur die PISA-Studien haben gezeigt, dass soziale Differenzen Bildungszugänge und -erfolg in Deutschland maßgeblich beeinflussen.

Im Seminar werden zunächst soziale Differenzen betrachtet und in ihren spezifischen Wirkungsweisen mit Blick auf das Bildungssystem untersucht. Hier werden unter anderem Ansätze aus der Geschlechterforschung, der Migrationssoziologie, der cultural studies wie auch der Ungleichheitssoziologie eingeführt. Da soziale Differenzen niemals einzeln, sondern stets in Beeinflussung voneinander und in Verschränkungen miteinander wirken, werden darüber hinaus intersektionelle Ansätze diskutiert werden. In einem zweiten Schritt wird vor diesem Hintergrund die Frage nach Interventionsstrategien und (Verbesserung von) Schulqualität unter der Bedingung der Anerkennung von Heterogenität als Ressource gestellt werden.

VNr.: 6522000

Dozent/in: Tränhardt/Ney

Titel: Die Darstellung von Migration im Spielfilm

Ort: Scharnhorststr. 100; S 124

Zeit: Fr. 16-18

Beginn: 16.04.2010

Kommentar: Filme sind mehr als nur Unterhaltung. Sie vermögen es, Gefühle anzusprechen, Ängste und Hoffnungen zu erzeugen, Klischees zu fördern oder zu entlarven. Sie können die Wahrnehmung der politischen, sozialen, geschichtlichen, kulturellen Wirklichkeit beeinflussen, Feindbilder und Idealvorstellungen prägen sowie Identifikation und Orientierung bieten. Sie haben unter Umständen die Fähigkeit, das Denken und Handeln der Zuschauerinnen über die Filmvorführung hinaus zu prägen.

Spielfilme, die sich mit dem Themenbereich Migration beschäftigen, tangieren einen politikwissenschaftlichen Forschungszweig und zudem eine nach wie vor gesellschaftlich wie politisch kontrovers diskutierte Materie. Sowohl im internationalen Vergleich wie im zeitlichen Ablauf vertreten Filme sehr unterschiedliche Aussagen, die oft weniger mit den tatsächlichen Verhältnissen als mit den gesellschaftlichen Leitvorstellungen zu tun haben. Solche Leitvorstellungen sind etwa der „American Dream“, die französische republikanische Gleichheit, der britische Multikulturalismus, die deutsche Selbstkritik im Anschluss an die Vergangenheitsdiskussion oder die feministische Kritik am Einwanderer-Mann. Im Seminar soll es darum gehen, solche zentrale Interpretationsweisen in Spielfilmen zur Migrationsthematik herauszuarbeiten und aus politikwissenschaftlicher Sicht zu interpretieren.

Leistungsnachweise können durch ein Referat und eine Hausarbeit erbracht werden. Dazu soll jeweils ein Film vorgestellt und interpretiert werden. Das Blockseminar findet an einem Wochenende im Sommer 2010 statt.

Die TeilnehmerInnenzahl ist leider begrenzt, Anmeldung per E-Mail an briefkasten@uwe-ney.de. Bitte geben Sie in der Mail Ihren Studiengang (DaZ/IKP) an und fragen, ob eine Teilnahme möglich ist.

VNr.: 61121

Dozent/in: Hein

Titel: Heterogenität - Herausforderung und Chance für das Lehren und Lernen in der Grundschule

Ort: Georgskommende 33; S 307 (C 307)

Zeit: Di 10-12

Beginn: 20.04.2010

Kommentar: Die Frage, wie die Grundschule als erste gemeinsame Schule für alle Kinder in unserem Bildungssystem der Unterschiedlichkeit ihrer Schülerinnen und Schüler gerecht werden kann, wird grundlegend die Arbeit in dieser Veranstaltung leiten. Bezugnehmend auf die Richtlinien für die Grundschule in NRW sollen Auseinandersetzungen dazu geführt werden, die Vielfalt der Kinder einerseits „als Herausforderung zu sehen, jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler durch differenzierten Unterricht und ein anregungsreiches Schulleben zu fördern“ (Richtlinien NRW 2008). Gleichzeitig sollen pädagogisch-didaktische Perspektiven aufgezeigt werden, die herausstellen Heterogenität „als Chance zu begreifen und sie durch umfassende Bildungs- und Erziehungsarbeit für das gemeinsame Lernen der Kinder zu nutzen“ (Richtlinien NRW 2008).

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

VNr.: 6157600

Dozent/in: Fürstenau

Titel: Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Einwanderungsgesellschaft (mit 2 Tutorien)

Ort: Schloss S8

Zeit: Di 10-12

Beginn: 20.04.2010

Kommentar: Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze in Bildungspolitik und Schulentwicklung zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

VNr.: 61600

Dozent/in: Fürstenau

Titel: Mehrsprachigkeit als Herausforderung für Schule und Unterricht

Ort: Bisinghof 2; S 207 (B207)

Zeit: Mi 14-18 (14tägl.)

Beginn: 14.04.2010

Kommentar: Sprachliche Heterogenität ist (nicht nur) in Einwanderungsgesellschaften eine Herausforderung für jede Schule und für jeden Unterricht, unabhängig von der Schulform und von den Unterrichtsfächern. Im Seminar beschäftigen wir uns mit theoretischem Grundlagenwissen, Forschungsergebnissen sowie Strategien und Praxisbeispielen zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität in Schule und Unterricht. Es geht u.a. um die Lernvoraussetzungen mehrsprachiger Kinder, um schulische Modelle für den Umgang mit Minderheitensprachen, um den Anspruch einer durchgängigen sprachlichen Bildung für alle (ein- und mehrsprachige) Schülerinnen und Schüler sowie um bildungspolitische Antworten auf sprachliche Heterogenität in Deutschland und anderswo.

Den TeilnehmerInnen wird der Besuch der Ringvorlesung „Migration und Bildung“ (Di 18:00-20:00) empfohlen. Ausgewählte Termine der Ringvorlesung sind verbindlich.

Arbeitsformen: Plenum und intensive kontinuierliche Gruppenarbeit wechseln sich ab.

VNr.: 6165200

Dozent/in: Gieler

Titel: Entwicklungs- und Migrationspolitik im Unterricht

Ort: Bisinghof 2; B 108

Zeit: Mo 18-19

Beginn: 19.04.2010

Anmeldung: max. 16 TN

Kommentar: Die kulturkampfhese Huntingtons bedarf der Hinterfragung, denn sie unterstellt, dass Kultur etwas statistisches, naturgegebenes und unveränderbares sei. Dem steht jedoch die gesamte historische Erkenntnis sowohl in den europäischen als auch in den nichteuropäischen Ländern gegenüber, die erkennen lässt, dass Kultur immer ein äußerst dynamischer und vor allem durch Migrationsbewegungen beeinflusstes Element darstellt. Folgende Bereiche werden besprochen: Interkulturelle Kommunikation, praktische Umsetzung, Berufsfeld Entwicklungs- und Migrationspolitik (Anforderungsprofil zukünftiger Mitarbeiter).

Ziel des Seminars ist es zu sensibilisieren, grundlegende entwicklungs- und migrationspolitische Kenntnisse zu vermitteln und durch Gespräche mit verantwortlichen Projektplanern einen konkreten Praxisbezug herzustellen. Dies erscheint für eine sachgerechte Wissensvermittlung im schulischen Unterricht von grundlegender Bedeutung zu sein. Das Seminar wird als Block in Münster und Bonn (Termin: 18.06. - 20.06.2010) durchgeführt mit Besuch von Institutionen. Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Orientierung auf das Berufsfeld Entwicklungs-/Migrationsarbeit. Für Unterkunft und Verpflegung entsteht ein Kostenbeitrag. Die maximale Zahl der Teilnehmer ist auf 16 begrenzt. Studenten anderer deutscher und ausländischer Universitäten sind ebenso Teilnehmer.

Anmeldung unter e-mail: dr.wolfgang.gieler@t-online.de (mit folgenden Angaben: Name / Universität / Studiengang und Studienfach). Eine definitive Anmeldung erfolgt verbindlich während der Vorbesprechung am 19.04.2010 um 18 Uhr im Raum B 108. Hier werden die weiteren Details abgestimmt.

VNr.: 62022

Dozent/in: Buschmann

Titel: Interkulturelle Didaktik im Fokus schulbezogener Umsetzung

Ort: Bispinghof 2; S 210 (B 210)

Zeit: Mo 10-12

Beginn: 12.04.2010

Kommentar: Unterschiedliche Geschlechter, Herkunft, sozialer Status bestimmen immer stärker die Unterrichtswirklichkeit von Lehrern. Doch wie können diese damit umgehen, welche wissenschaftlichen Modelle und Theorien liefern praxisbezogene Hilfen?

In diesem Seminar soll insbesondere ein Fokus auf die Umsetzung interkultureller Didaktik in der Schule gelegt werden. Welches interkulturelle Wissen braucht ein Pädagogiklehrer, Mathematiklehrer, welches ein Deutschlehrer? Anhand von Schulbuch- und Richtlinienanalysen sollen Zugänge zu interkulturellen Umsetzungsmöglichkeiten in einzelnen Schulfächern geliefert werden. Ziel soll es sein, das didaktische und methodische Wissen der Studierenden vor dem Hintergrund interkultureller Pädagogik zu erweitern. Für den Pädagogikunterricht wird u.a. die fachdidaktische Konzeption von Holzbrecher reflektiert.

Literatur

Literatur:

Roth, Hans Joachim u.a. (2000): Fachdidaktik interkulturell. Ein Handbuch. Opladen: Leske + Budrich.

Krüger-Potratz, Marianne/Gogolin, Ingrid: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. Barbara Budrich. Opladen & Farmington Hills 2006.

Riedl, A. (2004): Grundlagen der Didaktik. Stuttgart.

Meyer, H (1987ff.): Unterrichts-Methoden. 2 Bde. Theorie- und Praxisband. Berlin.

Und weitere Literatur in der Veranstaltung.

VNr.: 62295

Dozent/in: Huxel

Titel: Geschlecht und Ethnizität in der Schule

Ort: Bispinghof 2; S 210 (B 210)

Zeit: Mi 10-12

Beginn: 14.04.2010

Kommentar: Geschlecht und Ethnizität wirken als soziale Differenzen strukturierend und ungleichheitsgenerierend und beeinflussen so auch den pädagogischen Alltag. Im Seminar sollen zunächst theoretische Zugänge zu den Dimensionen Geschlecht und Ethnizität vorgestellt und erarbeitet werden. In einem nächsten Schritt wird mit Blick auf unterschiedliche pädagogische Arbeits- und Handlungsfelder nach den konkreten Auswirkungen von Geschlecht und Ethnizität sowie dem konstruktiven pädagogischen Umgang mit Heterogenität gefragt. Im Mittelpunkt soll dabei der schulische Bereich stehen, je nach Interesse der TeilnehmerInnen ist es jedoch möglich, andere pädagogischen Arbeitsfelder einzubeziehen.

VNr.: 62300

Dozent/in: Huxel

Titel: Grundbegriffe der Cultural Studies und (mögliche) Einflüsse auf die Erziehungswissenschaft - Lektüre ausgewählter Texte von Stuart Hall

Ort: Scharnhorststr. 100; S 301

Zeit: Do 10-12

Beginn: 15.04.2010

Kommentar: Stuart Hall ist Vertreter und Mitbegründer der Cultural Studies. Seine Kritik an der Vorstellung einer starren, determinierenden Identität stellt überkommene Vorstellungen von Kulturdifferenz und einheitlichen (kulturellen) Zugehörigkeiten in Frage und hat damit auch Einfluss auf Konzepte Interkultureller Pädagogik. Im Seminar soll anhand ausgewählter Texte Halls Verständnis von Kultur und Identität, die Einbindung dieser Konzepte in Macht- und Herrschaftsstrukturen, sowie Möglichkeiten politischer Einflussnahme und Organisation erschlossen und Konsequenzen auf erziehungswissenschaftliche Theorie und Praxis diskutiert werden.

Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert; Voraussetzung für die Teilnahme ist somit die regelmäßige Lektüre der im Seminar zu besprechenden Texte, sowie die aktive Mitarbeit in den Seminarsitzungen. Die Möglichkeiten des Erwerbs von Leistungspunkten werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben. Die Texte werden zu Beginn des Seminars als Kopiervorlage oder auf moodle bereit gestellt.

VNr.: 62348

Dozent/in: Naumann

Titel: Amartya Sens Beiträge zur Theorie und Politik der menschlichen Entwicklung

Ort: Georgskommende 33; S 307 (C 307)

Zeit: Do 16-18

Beginn: 22.04.2010

Kommentar: Als Ökonom und Statistiker hat A. Sen bedeutende Beiträge geleistet zur Entwicklung und Anwendung statistischer Indikatoren für die Qualität "Menschlicher Entwicklung" (darunter: Die Bedeutung von "Bildung") in weltweiter Perspektive. Als Philosoph und Soziologe betont er die weltweiten Gemeinsamkeiten und Zusammenhänge menschheitlicher Kulturentwicklung.

VNr.: 62424

Dozent/in: Lange

Titel: Unterricht in heterogenen Lerngruppen

Ort: siehe Ankündigung (HISLSF)

Zeit: Block: Fr. 16.04.2010 16-18 Uhr; Sa. 8.05.2010 10-18 Uhr; Fr. 9.07.2010 16-20 Uhr; Sa. 10.07.2010 10-18 Uhr

Beginn: 16.04.2010

Kommentar: Aufgrund der unterschiedlichen Sozialisationserfahrungen und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ist jede Lerngruppe heterogen. In der Einwanderungsgesellschaft wird die Heterogenität durch (familiäre) Migrationserfahrungen vieler Kinder und Jugendlicher noch verstärkt. Sozio-kulturelle und sprachliche Heterogenität muss als Herausforderung für jeden Unterricht - in jedem Schulfach und in allen Schulstufen und -formen - betrachtet werden. Es hängt in hohem Maße von der Qualität des Unterrichts ab, ob Kinder und Jugendliche ihre Kompetenzen unabhängig von ihrer sozio-kulturellen Herkunft entfalten können. Im Seminar beschäftigen wir uns mit theoretischem Grundlagenwissen, Forschungsergebnissen sowie Strategien und Praxisbeispielen zur Unterrichtsentwicklung. Es geht u.a. um die strukturellen Rahmenbedingungen des Unterrichtens und Lernens, Erscheinungsformen und Ursachen von Bildungsungleichheit, den Umgang mit Heterogenität in der Alltagspraxis von Lehrpersonen, die Umsetzung eines leistungsfördernden und egalisierenden Unterrichts und Konzepte für die politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft.

VNr.: 62515

Dozent/in: Germing

Titel: Lektürekurs: 'Kultur' und 'Interkulturelle Kompetenz'

Ort: Georgskommende 33, S 313 (C 313)

Zeit: Fr 10-12

Beginn: 16.04.2010

Kommentar: Die Veranstaltung ist auch für den Zusatzstudiengang DaZ/IKP sowie für das Zusatzfach IKP/Diplom gedacht.

Anhand von Texten verschiedener Theoretikerinnen und Theoretikern des 20. Jahrhunderts (z. B. Stuart Hall; Wolfgang Ivers) sollen unterschiedliche Vorstellungen von Kultur deutlich gemacht, sowie ihre Auswirkungen auf pädagogisches Handeln diskutiert werden. Zudem werden Konzepte Interkultureller Kompetenz gelesen und erörtert. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und setzt so die Bereitschaft zur eigenständigen, vorbereitenden Textlektüre und zur aktiven Mitarbeit im Seminar voraus.

VNr.: 60110

Dozent/in: Helmchen

Titel: Internationale Erziehung und Reformpädagogik

Ort: Hindenburgplatz 10 H4

Zeit: Di 8-10

Beginn: 20.04.2010

Kommentar: In den gängigen neueren Darstellungen der Vergleichenden Erziehungswissenschaft ist nur noch selten ihre Verwandtschaft mit den Reformprozessen aufzufinden, die seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts die Bildungs- und Erziehungssysteme der okzidentalen Länder geprägt haben. Seitdem mit dem Aufkommen von Nationalstaaten sich auch nationale Erziehungssysteme und die entsprechenden Institutionalisierungen herausgebildet haben, werden internationale Vergleiche angestellt und gesellschaftspolitisch begründete Bildungsreformen in den Rahmen von Vergleichen eingestellt. Auch die das 20. Jahrhundert durchziehende Reformpädagogik ist insofern ein Ausgangspunkt von Vergleichender Erziehungswissenschaft.

VNr.: 60417

Dozent/in: Kordes

Titel: Ritual und Risiken des Übergangs im Kontext interkultureller Generationenverhältnisse

Ort: siehe Ankündigung (HISLSF)

Zeit: Block: Do.; 01.07. 2010 16-18 Uhr; Sa. 10.07. 10-18 Uhr; So. 11.07.2010 10-18 Uhr

Beginn: 01.07.2010

Kommentar: Vor dem historischen Übergang unserer Gesellschaften in die „Moderne“, also in Zeiten der Mythen und der theologisch-feudalen Mythologien, war der Übergang vom Kind zum Erwachsenen in einem festen Ritual „initiiert“. Während der „Moderne“, gekennzeichnet durch Industrialisierung und Verwissenschaftlichung, aber auch durch Nationenbildung und Kolonialisierung, wurde zwischen Kindheit und Erwachsenenstatus eine Jugendphase „interstitutionalisiert“, die einerseits einen Spielraum für Erprobungen eröffnete („Moratorium“), andererseits klare „Entwicklungsaufgaben“ (etwa Übernahme akzeptabler Geschlechts- und Berufsrollenorientierungen) vorgab.

Jetzt aber haben sich diese Rituale und „Entwicklungsaufgaben unter den Bedingungen der Globalisierung und der Individualisierung drastisch verändert: sie nehmen zunehmend die Form von Übergangs-Risiken an. Beispielsweise ist nicht mehr klar, was Kinder von Erwachsenen trennt. Oder genauer, ob, wann und wie Heranwachsende welche Kompetenzen für welche Berufe und Arbeitsverhältnisse entwickeln beziehungsweise welche Identitäten sie für welche sexuelle Identität und Geschlechterverhältnisse ausbilden (sollen).

Neben den globalen Kontexten (siehe oben) und den innerindividuellen Bedingungen spielt für uns Pädagogen ein Kontext „dazwischen“ eine herausragende Rolle, jener zwischen den Generationen, zwischen Jung und Alt, zwischen Pädagogen und Heranwachsenden. Diese Generationenbeziehungen sind im Moment (in unseren Breitengraden) einem unwahrscheinlichen Wirbel (Mahlstrom) von Veränderungen ausgesetzt. Manche Sozioanalytiker sprechen von einem „Un-Verhältnis“ oder von „autogenerationellen“ Nicht-Beziehungen, die sich zwischen Pädagogen (Eltern, Lehrer..) und Heranwachsenden breit machen. Generationenkonflikte gibt es in Hülle und Fülle (dramatisiert durch den demographischen Wandel) - aber sie finden nicht statt, weil es an Beziehung=Reibung fehlt..

Was aber allzu offensichtlich stattfindet, ist ein gewaltiger interkultureller Generationenkonflikt. Dieser manifestiert sich schon äußerlich im youth bulge, im Anschwellen arbeitsloser, sozial hoffnungsloser Jugendlicher: bei uns meist „mit Migrationshintergrund“, für den größeren Rest der Welt „mit Mauervordergrund“ (in Bezug auf die Abermillionen Jugendliche, die sich vor den Festungen Nordamerikas und Westeuropas versammeln). Allesamt Töchter und „Söhne“, die ihren aussichtslosen Zorn nur durch die Beteiligung an den nächstbesten Aggressionsprogrammen ausleben können“. So formuliert es in seiner gewohnt pamphletischen Sprache Peter Sloterdijk. Dieser fordert dazu auf, mit der Tatsache zurechtzukommen, daß unsere komprimierten WeltgenerationenVerhältnisse bis auf weiteres „interparanoid“ bleiben. Seine Denkanregung, die wir nur bedingt aufgreifen, lautet: Man könne ein Universum aus energischen, zornirritierten jungen Inter-Akteuren nicht durch ideale Synthesen von oben integrieren, sondern nur durch „Kraft-Kraft-Beziehungen im Gleichgewicht halten.“ Bei günstigem Verlauf.. könnte sich ein „Set von interkulturell verbindlichen Disziplinen herausbilden, den man dann erstmals zu Recht mit einem Ausdruck bezeichnen dürfte, der bisher stets voreilig verwendet wurde: Weltkultur.“

VNr.: 61580

Dozent/in: Fürstenau

Titel: Kolloquium Interkulturelle Pädagogik

Ort: Bispinghof 2 S 207 (B 207)

Zeit: Mi. 14-18 (14tägl.)

Beginn: 21.04.2010

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich bei mir zu einer Abschlussprüfung angemeldet haben oder anmelden wollen, oder denen ich vom Prüfungsamt als Prüferin zugewiesen wurde. Sie dient als Vorbereitung auf schriftliche Prüfungen (Klausuren), Modulabschlussprüfungen, andere mündliche Abschlussprüfungen sowie auf schriftliche Studienabschlussarbeiten. Wir verfolgen zwei inhaltliche Ziele: eine Verständigung über Grundbegriffe der Interkulturellen Pädagogik und eine Vertiefung prüfungsrelevanter Fragestellungen (auf die wir uns zu Beginn des Seminars einigen). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Gelegenheit, Prüfungsinhalte zu präsentieren (z.B. Thesen für eine mündliche Abschlussprüfung, Fragestellungen und Gliederungen für schriftliche Abschlussarbeiten).

Anmeldung: per Email an Mareike Stellbrink (m_stel04@uni-muenster.de) mit Angabe von Namen, Matrikel-Nr., Fachsemester, Studiengang, angestrebte Prüfungsform, ggf. auch Prüfungsinhalt.

VNr.: 62132

Dozent/in: Carnicer

Titel: Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus

Ort: siehe Ankündigung (HISLSF)

Zeit: Block: Fr. 30.04. 15-17 Uhr; Fr. 11.06. 14-19 Uhr; Sa. 12.06. 10-17 Uhr; Fr. 25.06. 14-19 Uhr; Sa. 26.06. 10-17 Uhr

Beginn: 30.04.2010

Kommentar: Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule kann das schulische Lernen verbessern. In einem sprachlich, sozial und kulturell heterogenen Schulumfeld kann die Zusammenarbeit zu einer gerechteren Bildungspraxis beitragen. Eine Voraussetzung dafür ist allerdings, dass alle Eltern beteiligt werden. Bisher gelingt es den

meisten Schulen nicht in ausreichendem Maße, auch mit zugewanderten Eltern und mit Eltern, die selbst nur eine geringe Schulbildung haben, zusammenzuarbeiten. Der schulische Arbeitsbereich „Zusammenarbeit mit Eltern“ ist also eine Herausforderung für alle, die zukünftig in der Institution Schule tätig sein werden.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit theoretischem Grundlagenwissen, Forschungsergebnissen sowie Strategien und Praxisbeispielen zum schulischen Arbeitsfeld Elternbeteiligung. Der Fokus liegt auf den Herausforderungen im sprachlich und sozio-kulturell heterogenen Kontext.

Anmeldung bitte über die E-Mail-Adresse: carnicerJ@gmail.com (Javier Carnicer)
Literatur

Textgrundlage des Seminars bildet das Buch:

Fürstenau, Sara und Gomolla, Mechthild (Hrsg. 2009): Migration und schulischer Wandel: Elternbeteiligung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

VNr.: 62280

Dozent/in: Huxel

Titel: Ressourcen und Problemlagen junger Männer mit Migrationshintergrund

Ort: Fürstenberghaus S 209 (Seminarraum 01)

Zeit: Mo 10-12

Beginn: 19.04.2010

Kommentar: Junge Männer mit Migrationshintergrund werden aus pädagogischer Sicht oftmals in erster Linie als ‚Problemfälle‘ und ‚Problemverursacher‘ betrachtet. Im Seminar soll gezeigt werden, dass den über mediale Inszenierungen auch in wissenschaftliche Debatten einfließenden Bildern junger Männer mit Migrationshintergrund oftmals kulturalisierende und ethnisierende Annahmen zugrunde liegen, die strukturelle und biographische Ungleichheitsdimensionen ausblenden. Ausgehend von verschiedenen qualitativen Studien soll eine differenzierte Betrachtung der Probleme, aber auch der Ressourcen junger Männer mit Migrationshintergrund vorgenommen werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Bachelor-Anfangsphase und ist als Einführung in das Themenfeld der Interkulturellen Pädagogik konzipiert. So steht die Vermittlung von Grundlagenwissen im Bereich Migrationsgeschichte, Einblick in Konzepte interkultureller Pädagogik wie auch in theoretische Zugänge zu Ethnizität und Kultur im Vordergrund.

VNr.: 62500

Dozent/in: Germing

Titel: Interkulturelle Kompetenz in pädagogischen Arbeitsfeldern

Ort: Bispinghof 2 S 302 (B 302)

Zeit: Di 12-14

Beginn: 20.04.2010

Kommentar: Interkulturelle Kompetenz gilt als eine der Schlüsselqualifikationen in der globalisierten Arbeitswelt von heute. Interkulturelle Trainings haben den Anspruch, die Teilnehmer auf Kontakte mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen vorzubereiten. Inzwischen hat sogar die Stiftung Warentest Interkulturelle Trainings ins Auge genommen. Zielsetzungen und Inhalte der Trainings unterscheiden sich dabei gravierend. In diesem

Seminar sollen Interkulturelle Trainings daraufhin untersucht werden, welche Kulturkonzepte, welche Zielsetzungen und welche Resultate (und Folgen) sie haben (können). Dafür werden Unterrichtsmaterialien und Informationsbroschüren, Selbstdarstellungen von Institutionen und Trainer/innen näher betrachtet. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Vorbereitung und kritischen Diskussion der Materialien und sowie aktive Mitarbeit im Seminar voraus.

VNr.: 62333

Dozent/in: Naumann

Titel: Bildungspolitik in Afghanistan

Ort: Bispinghof S210

Zeit: Fr. 14-16

Beginn: 23.04.2010

Kommentar: Der Aufbau eines modernen Bildungswesens ist seit dem Ende des 1. Weltkriegs ein politisch hochbrisantes Thema in Afghanistan. Im Mittelpunkt des Kurses steht der sehr beachtliche (regional höchst unterschiedliche) Wiederauf- und Ausbau des afghanischen Bildungswesens seit dem Sturz des Taliban Regimes durch die USA 2001 bis etwa 2007/08.

Inzwischen ist der Widerstand der ("Taliban"-)Aufständischen so stark geworden, dass "der Westen" (USA und NATO) eine Ausstiegsstrategie sucht. Wie kann es, wie wird es weitergehen?

VNr.: 61466

Dozent/in: Helmchen

Titel: Examens- und Forschungskolloquium

Ort: Georgskommende 33 S 202 (C202)

Zeit: 14-tägl. Di 18-20

Beginn: 13.04.2010

Kommentar: Auf 20 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; persönliche Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung ist auch für den Zusatzstudiengang DaZ/IKP sowie für das Zusatzfach IKP/Diplom gedacht.

Das Kolloquium findet durchgängig, auch in der Semesterpause, statt.

Das 14-tgl. stattfindende interdisziplinäre Lehrforschungskolloquium richtet sich an Studierende, deren Qualifikationsarbeiten im Themenspektrum Ungleichheit aufgrund von Sozialstatus, Geschlecht, Herkunft, Sprache usw. und/oder zu Themen der Internationalisierung von Bildung und Erziehung angesiedelt sind.